

II.41

Wirtschaft

Fairer Handel – Wie gelingt gerechter Konsum?

Thomas Koch



© RAABE 2020

© Andrew Fox/The Image Bank/Getty Images

Der Prozess der Globalisierung stellt Heranwachsende zunehmend vor neue Herausforderungen. Wer über entsprechende Kompetenzen verfügt, kann dazu beitragen, gesellschaftliches Leben zukunftsfähig und nachhaltig zu gestalten, an gesellschaftlichen Prozessen aktiv mitzuwirken und Verantwortung für die Eine Welt zu übernehmen.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	8–10
Dauer:	9 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	• sich kritisch mit den Gründen für Armut und Reichtum auseinandersetzen; staatliche und nicht staatliche Akteure und deren Interessen charakterisieren; das eigene Konsumverhalten beschreiben und analysieren; den Zusammenhang zwischen zukünftigem Leben und den Themen Wirtschaftswachstum, Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz bewerten; die unterschiedlichen Interessen im Spannungsfeld Ökologie und Ökonomie bewerten
Thematische Bereiche:	Arbeit, soziale Gerechtigkeit, Bildung für nachhaltige Entwicklung
Medien:	Texte, Bilder, Apps

 LearningApps -
interaktive Lernbausteine

Auf einen Blick

1. Stunde

Beim Einkaufen – Preisunterschiede und Produktsiegel

M 1 **Woher kommen die Preisunterschiede beim Einkauf?**

M 2 **Was bedeuten die verschiedenen Produktsiegel?**

Kompetenzen: Die Lernenden erarbeiten durch eigene Recherche die Bedeutung von Produktsiegeln zu fair gehandelten Waren.

Benötigt: Internetzugang für M 2

2./3. Stunde

Was bietet mir mein Supermarkt?

M 3 **Einen Supermarkt erkunden**

ZM 1 **Interviewleitfaden**

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler erkunden das Angebot an fair gehandelten Produkten in einem Supermarkt in ihrer Umgebung.

Benötigt: Klemmbrett und Stift

4. Stunde

Was ist fair am fairen Handel?

M 4 **Was heißt eigentlich „fair“?**

M 5 **Fairen Handel und Nachhaltigkeit**

Kompetenzen: Die Lernenden vergleichen fairen mit konventionellem Handel und ordnen passende Kriterien des fairen Handels den 17 Nachhaltigkeitszielen der UN zu.

Benötigt: ggf. Computer/Tablet, Internet

5./6. Stunde

Zukunftsmodell fairer Handel?

M 6 **Zukunftsmodell fairer Handel?**

ZM 2 **Beobachtungsbogen für die Talkshow**

Kompetenzen: Die Lernenden erörtern Argumente für und gegen fairen Handel in einer Talkshow zum Thema.

Benötigt: ggf. Pinnwände/Nadeln oder Klebestreifen, Moderationskarten

Das Beispiel der Fußballproduktion

18. Stunde

M 7 Die Produktion von Fußbällen – Konventionell oder fair?

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler wenden die Kriterien des fairen Handels auf die Produktion von Fußbällen an und überprüfen Möglichkeiten eigenen Handelns.

Benötigt: Computer/Tablet, Internet

Wie fair ist der faire Handel?

9. Stunde

M 8 Die Produktion von Fußbällen – Schreibgespräch

M 9 Wie fair ist der faire Handel?

Kompetenzen: Die Lernenden sammeln die erarbeiteten Kenntnisse anhand des Fußballs-Beispiels und reflektieren abschließend ihre Einstellung gegenüber dem fairen Handel.

Benötigt: ggf. Computer/Tablet, Internet

Konkret in der Schule tätig werden

Projektarbeit

ZM 3 Was können wir konkret in der Schule tun?

ZM 4 Ein Partnerprojekt unterstützen

ZM 5 Fair-Trade-Aktionen planen und durchführen

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler unterstützen ein Projekt im Bereich des fairen Handels und gelangen so zu konkreten Handlungsoptionen.



M 1

Woher kommen die Preisunterschiede beim Einkauf?

Lisa und Leon gehen einkaufen. Beide kaufen die gleichen Produkte. Doch am Ende hat Lisa mehr Geld ausgegeben als Leon. Beide wundern sich. Wie kann das sein?

Aufgaben

1. Vergleiche und beschreibe dabei zunächst die eingekauften Produkte ganz genau.
2. Erkläre die Preisunterschiede.

Lisas Einkauf



Leons Einkauf



Zeichnungen: Julia Lenzmann.

M 5 Fairer Handel und Nachhaltigkeit





2015 haben die Vereinten Nationen 17 Nachhaltigkeitsziele verabschiedet. Was steht dahinter und in welchem Zusammenhang stehen Nachhaltigkeit und fairer Handel?


Aufgaben

- Die Symbole, ihre Bedeutung und die Positionen des fairen Handels sind in der Tabelle durcheinandergeraten.
Schneide die Kästchen aus, ordne sie korrekt an und klebe alles anschließend auf.
Du kannst auch per LearningApp zuordnen: Link folgen oder QR-Code scannen.
<https://learningapps.org/watch?v=pf386atc320>
- Kontrolliert, korrigiert und ergänzt eure Ergebnisse.



Die 17 Nachhaltigkeitsziele und der faire Handel

Ziel	Bedeutung	Position des fairen Handels
 <p>3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN</p>	Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung wiederbeleben.	Der faire Handel garantiert feste und existenzsichernde Preise, sodass Kinder von Kleinbauern nicht arbeiten müssen, sondern zur Schule gehen können.
 <p>5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT</p>	Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen.	Der faire Handel fördert Kleinbauern-Kooperativen und damit einen nachhaltigen Ausbau von Industrie und Infrastruktur.
 <p>7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE</p>	Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.	Der faire Handel bietet Prämien für Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels.
 <p>9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR</p>	Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern.	Maßnahmen zum ressourcenschonenden Ausbau und zum Verzicht auf Pestizide sowie zum Schutz von Ökosystemen werden vom fairen Handel gefördert.

<p>13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ</p> 	<p>Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig machen.</p>	<p>Zu den Standards des fairen Handels zählen ein Diskriminierungsverbot und die Förderung der Gleichstellung.</p>
<p>17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE</p> 	<p>Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen.</p>	<p>Maßnahmen zum Schutz von Süßwassern, ein ressourcenschonender Abbau werden vom fairen Handel gefördert.</p>
<p>16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN</p> 	<p>Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und zeitgemäßer Energie für alle sichern.</p>	<p>Der faire Handel garantiert feste und existenzsichernde Preise und damit eine menschenwürdige Arbeit für die Kleinbauern.</p>
<p>8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM</p> 	<p>Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.</p>	<p>Der faire Handel beruht auf einem Partnerschaftsprinzip.</p>
<p>2 KEIN HUNGER</p> 	<p>Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.</p>	<p>Fair gehandelte Produkte sind aufgrund ihrer Herstellungsweise nachhaltig. Ihr Kauf fördert den nachhaltigen Konsum.</p>
<p>14 LEBEN UNTER WASSER</p> 	<p>Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für alle Frauen und Mädchen erreichen.</p>	<p>Der faire Handel garantiert feste und existenzsichernde Preise. Kleinbauern erhalten eine Zukunftsperspektive.</p>
<p>11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN</p> 	<p>Landkosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodenverschlechterung stoppen und umkehren und den Biodiversitätsverlust stoppen.</p>	<p>Der faire Handel garantiert feste und existenzsichernde Preise und bietet den Kleinbauern Möglichkeiten, zu investieren und Ungleichheiten zu verringern.</p>

Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch
SSL-Verschlüsselung

Mehr unter: www.raabe.de